

Als Maria hat empfangen

T.: aus "Muttergottesrosen" Wien 1848

M.: Katholisches Gebet- und Gesangbuch zum Privatgebrauche, Wien 1876



Als Ma - ri - a hat emp-fan-gen von dem Heili-gen Geist den Sohn,
ist sie fröh-lich hin-ge-gan-gen zu der Bas' in He - be - ron,



ei-lend ü - ber das Ge - bir - ge, kam sie zu E - li - sa - beth,



mach-te dort das Haus zur Kir-che, wo-rin Gott ward hoch-ge - ehrt.

2. In dem Hause angekommen, grüßte sie das Priesterpaar.
als die Bas' den Gruß vernommen, hüpf't im Schoß ihr Kind sogar,
und von Gottes Geist belehret rief Elisabeth entzückt:
„O wie hoch werd' ich beehret, o wie werd' ich heut beglückt!“
3. „Du, die Hochgebenedeite, du, die Mutter meines Herrn,
Gnadenvolle, Gottgeweihte, kommst zu mir aus weiter Fern',
hoch ist auch gebenedeiet deines Leibes heil'ge Frucht!
O wie ist mein Herz erfreuet: Gottes Mutter mich besucht!“
4. Und nun ward vom Heil'gen Geiste angeregt im Hochgefühl
sie, die Jungfrau, die hochpreiste Gott, der Menschen Heil und Ziel:
„Meine Seel erhebet fröhlich meinen Herrn, frohlockt in Gott!
Seht, von jetzt preist man mich selig! Großes tat an mir mein Gott!“